

Newsletter Oktober 2018



Konferenz zu Erneuerbaren Energien in Amman, Jordanien

Dr. Erich Merkle, Vorstand der GridParity AG, wurde zur 3. Deutsch-Jordanischen Erneuerbaren Energien Konferenz eingeladen, um die Verwendung von PV-Kraftwerken und PV-gestützten Wasseraufbereitungslösungen für Jordanien und die MENA-Länder zu präsentieren. Mehr als 100 Experten, Mitglieder mehrerer Ministerien und Unternehmensvertreter der jeweiligen Branchen bildeten ein interessiertes Publikum. Die Entwicklung von Quellen für Solarenergie und Wasseraufbereitung hat höchste Dringlichkeit für ein Land, das 95% aller Brennstoffe zur Stromerzeugung importieren muss und das Land mit den niedrigsten Wasserressourcen der Welt ist.



Das Publikum war beeindruckt von der Präsentation, die konkrete Lösungen zur Nutzung der extrem hohen solaren Energie vermittelte. Im Anschluss an die Konferenz wurden verschiedene Treffen mit vor Ort ansässigen Unternehmen organisiert. Diese zeigten ebenfalls das enorme Potential und die Notwendigkeit der Nutzung von Solarenergie im jordanischen Markt.



Die Ukraine und Pakistan sind die neuen Länderschwerpunkte von der GridParity AG

Ukraine:

Über die hervorragenden Chancen für den Bau von Solarkraftwerken in dem riesigen Land wurde in früheren Newslettern schon berichtet. Durch die guten Verbindungen zum Energieminister und weiteren Regierungsbehörden der Ukraine sowie Finanzinstituten wuchs die Pipeline an Projekten auf über 120 MW an. Diese sollen vor allem mit Bifacial Modulen bis Ende 2019 realisiert werden. Geplant ist weiter der Bau einer Modulfabrik.

Pakistan:

Pakistan ist das sechstgrößte Land der Welt mit einem durchschnittlichen Alter der Bevölkerung von 21 Jahren. 2016 betrug der Spitzenstrombedarf des Landes bereits rund 33 GW, 30% über der maximalen Erzeugungskapazität von 24 GW. Stromabschaltungen und Netzzusammenbrüche sind die Regel vor allem in ländlichen Gebieten. Um diesem untragbaren Defizit entgegenzuwirken, hat die Regierung zwar viele Projekte zur Energieerzeugung auf den Weg gebracht. Fast alle Anlagen der neuen Generation basieren jedoch weiterhin auf Kohle, Erdgas und Wasserkraft. Wind und Solar werden bis 2022 nur 5% bzw. 3% zum neuen Energieerzeugungsmix beitragen. Diese Planung, die von 59 MW bis 2022 ausgeht, ist aufgrund der eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten für fossile Kraftwerke unsicher.



Mit wachsender Bevölkerung, steigendem Lebensstandard und dem Wirtschaftswachstum erwartet die Regierung, dass der Spitzenstrombedarf bis zum Jahr 2030 auf 113 GW steigen wird. Aufgrund internationaler Beschränkungen ist es dem Land nicht möglich, in den Jahren nach 2022 vermehrt fossile Energieträger zur Deckung seines Energiebedarfs einzusetzen. Fossile Energieträger sind nicht nur umweltschädlich, sondern erhöhen auch die Brennstoffimportrechnung des Landes auf exorbitante Summen, da Kohle, Öl und Erdgas aus dem Ausland importiert werden müssen. Pakistan zählt auch zu den zehn am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern. Mit dem derzeitigen

Bevölkerungswachstum und der Industrialisierung wird erwartet, dass Pakistan seine Emissionen im nächsten Jahrzehnt vervierfachen wird. Daher ist es notwendig, sich bei der zukünftigen Energieeinsatzplanung im Land auf erneuerbare Energiequellen wie PV zu konzentrieren.

PV-Potenzial

Pakistan verfügt über ein immenses Potenzial an erneuerbaren Energiequellen, insbesondere für Solarenergie. Das durchschnittliche Solarpotenzial liegt bei rund 2.142 kWh Sonneneinstrahlung/m²/Jahr. Es wird davon ausgegangen, dass das PV-Potenzial deutlich über 200 GW liegt. Von diesem Potenzial könnten bereits bis 2030 30 - 40 MW genutzt werden, um die Lücke im Elektrizitätsbedarf von ca. 60 MW zu schließen. Bis zu 25 MW könnten durch Wind- und Wasserkraft zusätzlich erzeugt werden.

Beste Marktchancen für GridParity

Bei einem Besuch des Vorstands Dr. Merkle in der letzten Septemberwoche in Karachi und Islamabad wurden erste konkrete Projekte verabschiedet. So sollen z.B. 2 Kraftwerke mit ca. 50 MW im Raum Karachi gebaut werden. Zwei weitere sind für den Raum Islamabad vorgesehen. Alle sollen mit Bifacial Modulen mit einem hohen Wirkungsgrad von ca. 21 % gebaut und auf einem Tracker installiert werden. Aufgrund der hohen Bodenreflektion (Albedo 0,4) wurde ein Zusatzertrag von über 30 % ermittelt.

Da Pakistan eines der wenigen Länder ohne eigene Modulproduktion ist, wurde auch der Bau von 2 bis 3 Modulfabriken für die Montage von Premiummodulen konkretisiert. Auch hier sind Standorte im Raum Karachi und Islamabad im Gespräch.



Almaden® Sonderangebot*



P60 (265 Wp)
10% Transparenz

P60-w (265 Wp)

Wir reduzieren unsere **P60 und P60-w** Doppelglasmodule im Preis um

25%*

Die P60 Module haben eine Lichtdurchlässigkeit von 10% und sind optimal für Anwendungen geeignet, bei denen wenig Transparenz notwendig ist.

Die P60-w Module sind nur in geringem Umfang transparent. Es gelangt lediglich diffuses Licht durch Zwischenräume der Zellen.

Diese Module sind aufgrund der besseren Leistung besonders für Dach- und Freilandanlagen geeignet.

Zudem reduzieren wir ebenfalls unsere **M50-2 und M40-2** Module nochmals im Preis um

20%*

Fragen Sie gerne bei uns nach weiteren Informationen.

*Dieses Angebot gilt solange der Vorrat reicht bis Ende Oktober 2018. Verpackungs- und Lieferkosten und die gesetzliche MwSt. sind nicht enthalten.



M50-2 (225 Wp)
26% Transparenz

M40-2 (180 Wp)
42% Transparenz

Almaden Europe GmbH
info@almaden-europe.eu
Tel: +49 (0) 89 2196 3215

besuchen Sie unsere Webseite:
www.almaden-europe.eu →
www.gridparity.ag →

GridParity AG
info@gridparity.ag
Tel: +49 (0) 89 2196 3215